

# irgendwie anders?!

Fachveranstaltungen zur  
geschlechtsbezogenen  
Arbeit mit Jungen 2013

lag  
jungenarbeit  
NRW

27. und 28. Juni 2013 in Dortmund:

## Gender Crossing - Crosswork als geschlechterpädagogisches Konzept

(für weibliche und männliche Fach- und Lehrkräfte)

In dieser Fortbildung steht der pädagogische Umgang von Pädagoginnen mit Jungen und Pädagogen mit Mädchen im Mittelpunkt. Dieser sogenannte Crossworkansatz wird unter geschlechtsbezogenen Vorzeichen als Ansatz erläutert und anhand konkreter Situationen aus dem Alltag der Teilnehmenden reflektiert.

Welche Ziele können mit dem Ansatz konkret umgesetzt werden? Wie kann der geschlechtsgemischte Alltag unter einer geschlechtsbezogenen Perspektive qualifiziert werden? Was braucht es als Voraussetzungen und wo liegen Chancen und Grenzen? Was bedeutet die geschlechtsbezogene Pädagogik für die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften unterschiedlicher Geschlechter? Die Dynamiken der pädagogischen Arbeit in geschlechtshomogenen und -heterogenen Räumen und die eigene Haltung stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtungen.

**In der Fortbildung werden folgende Ziele angestrebt:**

1. Es können eigene Geschlechterkonzepte aus unterschiedlichen Perspektiven „durchleuchtet“ werden, um Schwierigkeiten, Handlungspotenzial und Irritationen zu reflektieren.
2. Durch entsprechende Inputs durch die Referent\_innen wird Wissen über Genderpädagogik und geschlechtsbezogene „Fallen“ zusammengetragen, die vor allem in der „Über-Kreuz-Situation“ auftreten können, also vor allem wenn Frauen mit Jungen oder Männer mit Mädchen arbeiten.
3. Es findet ein gemeinsamer Austausch von guten Praxen, Problemlösungsansätzen und anderen hilfreichen Erfahrungen statt.

**Michael Drogand-Strud**, Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“, Petershagen

Diplom Sozialwissenschaftler und Gestaltberater; Fort- & Weiterbildungen zu Gender, Jungen, Geschlechtsbezogener Pädagogik; 12 Jahre Bildungsreferent im Leitungsteam der HVHS „Alte Molkerei Frille“; Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit & der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW.

**Mart Busche**, Dipl. Pol., Berlin

war freie\_r Mitarbeiter\_in in der Mädchen- und Jungenarbeit der HVHS „Alte Molkerei Frille“, Freiberufliche\_r Referent\_in für Gender-Pädagogik, 2003-2011 wissenschaftliche\_r Mitarbeiter\_in bei Dissens e.V. (Berlin) mit den Schwerpunkten Männlichkeiten und Gewalt, schreibt zurzeit eine Doktorarbeit zum Thema „Gewaltresilienz“ an der Universität Kassel (Soziologie der Diversität).

Der Teilnahmebeitrag beträgt **150,- Euro**

Bitte melden Sie sich bis zum **20.06.2012** über das Anmeldeformular auf der nächsten Seite an.

# LAG Jungenarbeit NRW

## Anmeldung

### FAX 0231/5342175

#### **Gender Crossing – Crosswork als geschlechterpädagogisches Konzept**

(für weibliche und männliche Fach- und Lehrkräfte)

**27. und 28.06.2013 • 10.00 - 16.00 Uhr**

**Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, 44135 Dortmund**

Teilnehmen können **weibliche und männliche Fach- und Lehrkräfte** aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Schule/Schulsozialarbeit.

Der Teilnahmebeitrag beträgt **150,- Euro** und beinhaltet Kalt- und Warmgetränke sowie einen Mittagsimbiss. Über die Höhe des Teilnahmebeitrags erhalten Sie eine Rechnung.

**Anmeldeschluss** ist der 20.06.2013. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Eine **Abmeldung** muss spätestens 7 Tage vor der Veranstaltung schriftlich (Brief, Fax, Email) an die LAG Jungenarbeit NRW erfolgen. Eine Abmeldung bei den Referierenden reicht nicht aus. Sollte Ihre Abmeldung nicht fristgemäß eingehen, müssen wir Ihnen, da uns Kosten entstehen, die Kursgebühr in Rechnung stellen.

Bitte füllen Sie die unten aufgeführten Angaben aus und senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post oder Fax an:

**Fachstelle Jungenarbeit NRW**

Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund

FAX: 0231-5342175

---

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung „**Gender Crossing - Crosswork als geschlechterpädagogisches Konzept**“ am 27. und 28.06.2013 in Dortmund an.

**Institution:** \_\_\_\_\_

**Vorname, Name:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Telefonnummer:** \_\_\_\_\_

**E-Mailadresse:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_